

Teil I

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt I / 2012

Jugend und Familie

1. Entwicklung Teilergebnishaushalt

	vorläufiges / Ergebnis 2011 -Euro- 1	Zeitraum Januar bis Dezember 2012						Zeitraum Januar bis März 2012				Erläuterung
		Ansatz 2012 -Euro- 2	HR -Euro- 3	Gesamt-betrag -Euro- 4	Prognose 2012 -Euro- 5	Abweichung		Pla-nung -Euro- 8	Ist -Euro- 9	Abweichung		
						absolut -Euro- 6	in % 7			absolut -Euro- 10	in % 11	
12. Summe ordentliche Erträge	126.876.997	113.778.243		113.778.243	113.796.109	17.866	0	32.894.069	32.673.444	-220.625	-1	
13. Aufwendungen für aktives Personal	64.785.766	66.686.567		66.686.567	69.254.642	2.568.075	4	16.671.642	15.712.808	-958.834	-6	
14. Aufwendungen für Versorgung	2.540.330	2.705.457		2.705.457	2.705.457	0	0	676.364	456.161	-220.203	-33	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.908.197	6.132.348		6.132.348	6.132.348	0	0	1.329.269	777.914	-551.355	-41	
16. Abschreibungen	2.791.373	562.275		562.275	2.206.852	1.644.577	292	488.810	488.810	0	0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen												
18. Transferaufwendungen	133.703.314	137.051.245		137.051.245	134.973.245	-2.078.000	-2	33.534.395	32.204.237	-1.330.158	-4	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	34.812.359	37.857.648		37.857.648	37.933.640	75.992	0	7.531.537	7.234.046	-297.491	-4	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	258.541.338	250.995.540		250.995.540	253.206.184	2.210.644	1	60.232.017	56.873.975	-3.358.042	-6	
21. ordentliches Ergebnis	-131.664.341	-137.217.297		-137.217.297	-139.410.075	-2.192.778	-2	-27.337.948	-24.200.531	3.137.417	11	
24. außerordentliches Ergebnis	2.329											
25. Jahresergebnis	-131.662.012	-137.217.297		-137.217.297	-139.410.075	-2.192.778	-2	-27.337.948	-24.200.531	3.137.417	11	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	4.349.886	19.104.693		19.104.693	19.104.693	0	0	1.066.477	1.066.477	0	0	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-136.011.897	-156.321.990		-156.321.990	-158.514.768	-2.192.778	-1	-28.404.425	-25.267.008	3.137.417	11	

Teil I

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt I / 2012

Erläuterungen

zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im

TH51 Jugend und Familie

A Gesamtaussage in Kurzform

1. zur Jahresprognose einschließlich der Einhaltung der freigegebenen Ausgabeermächtigung

Ohne Berücksichtigung der Prognose im Personalkostenbudget kann derzeit von einer Einhaltung des Fachbereichsbudgets ausgegangen werden.

2. zur Entwicklung im Berichtszeitraum

Die Produkte zeigen im Wesentlichen einen erwarteten Verlauf, so dass die Planwerte im Berichtszeitraum entsprechend angepasst wurden. Der Quartalsbericht gibt zurzeit noch keinen Anlass, auch die Jahresprognose anzupassen.

B Erläuterungen zu Einzelposten (sofern von Relevanz, andernfalls bitte löschen)

Ziffer 13 Aufwendungen für aktives Personal

Art	Ansatz 2012	Prognose 2012
Disponibile PK (PKM Prognose)	64.566.205	67.134.280
Beihilfen (Ansätze fließen gleichmäßig ab)	249.168	249.168
Rückstellungen (Ansatz gleich Prognose)	1.871.194	1.871.194
ABM Kosten	0	0
Summe	66.686.567	69.254.642

Eine Bewertung der Aufwendungen für aktives Personal kann bei Einbeziehung der zentral veranschlagten Mittel nur gesamtstädtisch vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung aller zentralen und mit den Teilhaushalten vereinbarten Gegensteuerungsmaßnahmen und unter Ausschöpfung aller Deckungsmöglichkeiten wird an dem Ziel der Einhaltung des Personalkostenbudgets 2012 festgehalten.

Ziffer 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Abweichung zwischen dem Jahresergebnis 2011 (Spalte 1) und dem Planansatz 2012 (Spalte 2) bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt an der Planansatzverschiebung der Nutzungsentgelte für OE 19, welche ab 2012 aus dem Ansatz der internen Leistungsbeziehung

Teil I

gezahlt werden (siehe im Vergleich Ziffer 28).

Ziffer 16 Abschreibungen und Ziffer 28 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen

Aus buchungstechnischen Gründen konnten bisher keine Abschreibungen auf immatrielles Vermögen und Sachvermögen gebucht werden. Außerdem fehlen noch die Buchungen der Nutzungsentgelte von OE 19. Diese werden in den kommenden Perioden nachgezogen, so dass die Planwerte im Berichtszeitraum den bislang erfolgten Buchungen im Ist angeglichen wurden.

Ziffer 18 Transferaufwendungen

Erfahrungsgem. werden Transferaufwendungen in den folgenden Quartalen verstärkt abfließen, im Produkt Hilfen zur Erziehung kann zum jetzigen Zeitpunkt von einer Planeinhaltung ausgegangen werden.

Ziffer 19 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diverse Aufwendungen u.a. Zuschüsse an freie Träger /Betriebskitas und sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden erfahrungsgem. in den folgenden Quartalen verstärkt abfließen.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt I / 2012

Jugend und Familie

2. Ziele der wesentlichen Produkte

Wesentliches Produkt	Ziele	Kennzahlen	Messgröße	Zielerreichung			
				31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Hilfen zur Erziehung (HzE)	1. Ambulante Hilfen vor stationären Hilfen	Verhältnis der ambulanten und stationären Hilfen in Hannover	43 v. H.	↑			
	2. Stationäre Hilfen wohnortnah sicherstellen	Verhältnis der stat. Hilfen innerhalb u. außerhalb der Region Hannover	67 v. H.	↑			
	3. Vermeidung von Inobhutnahmen durch schnelle Intervention - zentrales Inobhutnahmesystem	Vermeidung von Inobhutnahme durch kurzfristige Kontakte	58 v. H.	↑			
Kindertagesbetreuung	1. Schaffung von 1.800 Krippenplätzen bis zum 01.8.2013 zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz (jährlich 400 neue Krippenplätze).	Anzahl der jährlich geschaffenen Krippenplätze	400	→			
	2. Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres.	Betreuungsquote ab Vollendung des 3. Lebensjahres: 99,1% (Messgröße vorhandene Platzzahl)	13.395	↑			
	3. Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Schulkinder im Grundschulalter	Platzzahl Hort (Messgröße vorhandene Platzzahl)	4.268	↑			

Legende:

- ↑ Maßnahme läuft planmäßig
- Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken
- ↓ Maßnahme läuft nicht
- ✓ Maßnahme ist abgeschlossen

Teil II

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt I / 2012

Jugend und Familie

3. Entwicklung wesentliche Produkte

	vorläufiges / Ergebnis 2011 -Euro-	Zeitraum Januar bis Dezember 2012						Zeitraum Januar bis März 2012				Erläuterung	
		Ansatz 2012 -Euro-	HR -Euro-	Gesamt- betrag -Euro-	Prognose 2012 -Euro-	Abweichung		Pla- nung -Euro-	Ist -Euro-	Abweichung			
						absolut -Euro-	in %			absolut -Euro-	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
36302 Hilfen zur Erziehung (HzE)													
Erträge	70.730.458	67.460.009		67.460.009	67.460.010		1	0	16.865.002	16.060.455	-804.547	-5	
Aufwendungen	86.564.932	83.920.393		83.920.393	82.110.953	-1.809.440	-2		20.980.098	19.996.077	-984.021	-5	
Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen													
Anteil interne Leistungsbeziehungen	647.019	1.482.397		1.482.397	1.482.397		0	0	128.768	128.768	0	0	
Ergebnis	-16.481.493	-17.942.780		-17.942.780	-16.133.340	1.809.440	10		-4.243.864	-4.064.391	179.473	4	
36501 Kindertagesbetreuung													
Erträge	27.482.326	23.504.798		23.504.798	23.504.799		1	0	10.038.734	10.180.146	141.412	1	
Aufwendungen	113.980.989	110.973.414		110.973.414	110.800.778	-172.636	0		24.930.896	24.437.789	-493.107	-2	
Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen													
Anteil interne Leistungsbeziehungen	1.579.177	11.782.583		11.782.583	11.782.583		0	0	423.318	423.318	0	0	
Ergebnis	-88.077.840	-99.251.198		-99.251.198	-99.078.562	172.636	0		-15.315.480	-14.680.961	634.519	4	

Erläuterungen

Erläuterung von Abweichungen

Zurzeit wird im Produkt 36302 Hilfen zur Erziehung davon ausgegangen, dass der Planwert erreicht werden kann.

Im Produkt 36501 Kindertagesbetreuung sind im Berichtszeitraum 10,1 Mio Erträge gebucht worden. Der Planwert wurde entsprechend angepasst, da u.a. Abschlagszahlungen regelmäßig im Quartal I gezahlt werden.

4. Leistungsbericht

als strategisches Ziel					
Ziele (in 2012)	Maßnahmen (in 2012)	Zielerreichung			
		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
1. Familienfreundliche Kommune: Ausbau des Familienmanagements	Öffentlichkeitsarbeit: Entwicklung eines Newsletter für Wirtschaftsunternehmen zur familienorientierten Infrastruktur und Angeboten	↑			
	Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung des Familienkompass in leichter Sprache	↑			
	Umsetzung der Strategie "Familienfreundliches Hannover": Durchführung von drei Familienkonferenzen 2012	↑			
2. Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKisSchG)	Prüfung/Bewertung der gesetzlichen Änderungen, Ergänzungen und Neuregelungen in den entsprechenden Gremien und Fach-AG's nach §78 SGB VIII	↑			
	Erarbeitung/Umsetzung entsprechender Handlungsschritte im Bereich der frühen Hilfen	↑			
	Schaffung verbindlicher Netzwerkstrukturen im Kinderschutz, Erweiterung des bestehenden Netzwerkes	↑			
	Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung	↑			
3. Elternbildung und Aufsuchende Elternarbeit	Umsetzung: stadtweite Ausweitung der Begrüßungsbesuche	↗			
	Entwicklung von niedrigschwelligen Zugangskonzepten für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren. Verknüpfung mit Angeboten an Familienzentren für Eltern mit Kleinstkindern	↑			
	Einrichtung von bis zu zwei Elterntreffs in Gebieten mit besonderem sozialen Handlungsbedarf	↑			
4. Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit	Durchführung der mit der Uni Hildesheim entwickelten Erprobungsphase in ausgewählten Stadtbezirken und anschließende Auswertung	↑			
	Vorlage der Beschluss-DS zur Neuorganisation der Kinder- und Jugendarbeit in Hannover im 3. Quartal 2012	↗			

Legende:

- ↑ Maßnahme läuft planmäßig
- Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken
- ↓ Maßnahme läuft nicht
- ✓ Maßnahme ist abgeschlossen